

monopolistischen Kapitalismus sind die G. objektiv wichtige Faktoren des Massenkampfes zur Zurückdrängung der Macht der Monopole und für die Durchsetzung einer demokratischen, antiimperialistischen Politik. In den jungen Nationalstaaten spielen sie bei der Formierung der Arbeiterklasse und der Vermittlung fortschrittlicher Ideen, im Kampf gegen den Neokolonialismus, für progressive Verhältnisse eine wichtige Rolle. Im Sozialismus bilden die G. die umfassende Klassenorganisation der herrschenden Arbeiterklasse. Ihr Platz und ihre grundlegenden Aufgaben in der sozialistischen Gesellschaft wurden vor allem von W. I. Lenin ausgearbeitet. Ihre Tätigkeit in der Periode des sozialistischen Aufbaus wird besonders durch zwei Funktionen gekennzeichnet: 1. Sie sind eine erzieherische Organisation, eine Organisation zur Heranziehung, zur Schulung der Werktätigen, sie sind eine Schule der Verwaltung, eine Schule der Wirtschaftsführung, eine Schule des Kommunismus. 2. Ihnen obliegt die Pflicht, allseitig die Interessen der Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz zu vertreten, zur Hebung des Lebensstandards in Übereinstimmung mit den gesellschaftlichen Interessen beizutragen. In den sozialistischen Ländern verfügen die G. über umfassende Rechte zur Mitgestaltung sowie Mitbestimmung in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie sind ein wichtiger Faktor der -> *sozialistischen Demokratie*. Die Arbeiterklasse übt einen erheblichen Teil ihres Einflusses auf Staat und Wirtschaft über die G. aus. Sie nimmt an der Leitung und Planung, an der Entwicklung einer sozialistischen Lohn- und Tarifpolitik sowie anderer entscheidender gesellschaftlicher Bereiche teil. Auf diesen Gebieten entwickelt sich eine systematische Zusammenarbeit mit den Organen der sozialistischen Staatsmacht. Die G. leisten unter Führung

der marxistisch-leninistischen Partei politisch-ideologische Arbeit und tragen zur Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektivbeziehungen bei. Die G. entwickeln sich in zunehmendem Maße als Träger des -> *sozialistischen Wettbewerbs* (Hauptfeld der Gewerkschaftsarbeit), der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, der Aktivisten- und Neuerbewegung, der Ständigen Produktionsberatung u. a. Formen der Masseneinitiative. Sie haben Anteil an der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens. Sie tragen wesentlich dazu bei, die schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen zu entfalten, ihre politische und berufliche Qualifikation, ihr Verantwortungsbewußtsein gegenüber der sozialistischen Gesellschaft zu erhöhen. Die G. verwirklichen diese Aufgabe insbesondere in den sozialistischen Arbeitskollektiven, die sich in den Schulen der sozialistischen Arbeit wichtige weltanschauliche und politisch-ideologische Grundlagen für die Wahrnehmung ihrer wachsenden gesellschaftlichen Verantwortung schaffen. In der DDR vertritt der FDGB als einheitliche gewerkschaftliche Organisation der herrschenden Arbeiterklasse die materiellen, sozialen und kulturellen Interessen der Arbeiter und Angestellten sowie der Intelligenz. Seine Rechte und Pflichten sind verfassungsmäßig garantiert (Verf. der DDR, Art. 44 und 45). Er entsendet -> *Abgeordnete* in die -> *Volksvertretungen*, besitzt eine eigene Fraktion in der Volkskammer und hat das Recht, Gesetze einzubringen. Die Staats- und Wirtschaftsorgane, insbesondere die Leiter, sind verpflichtet, vertrauensvoll mit den G. zusammenzuarbeiten. Mit der fortschreitenden Entwicklung des Sozialismus wächst die Rolle der G. als Interessenvertreter der Werktätigen, insbesondere hinsichtlich ihrer bewußten Teilnahme an der Leitung der Wirtschaft und des Staates, der Entfaltung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im sozia-